

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

232 (6.10.1905)

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. —
Abonnementpreis: ins Haus durch Träger angestellt, monatlich 70 Pfg.,
 vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abzügen abgelöst, monatlich
 60 Pfg. Bei der Post bestellend und dort abgelöst 2.10. durch den Briefträger
 ins Haus gebracht 2.52 vierteljährlich.
Redaktion und Expedition:
 Lützenstraße 24.
 Telefon: Nr. 128. — Postfach: Nr. 8144.
 Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
 Redaktionschluss: 1/2 1 Uhr vormittags.
Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate
 billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von In-
 seraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen
 tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden
 der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 232. **Karlsruhe, Freitag den 6. Oktober 1905.** 25. Jahrgang.

friede mit Frankreich.

Die bürgerliche Presse beschäftigt sich sehr un-
 gelegentlich mit einer Unterredung, die der deutsche
 Reichskanzler mit dem Vertreter eines französischen
 Blattes, des Petit Parisien, kürzlich in Baden-
 Baden gehabt hat. Herr Hilow hat in dieser
 Unterredung dem deutsch-französischen Konflikt und
 der deutsch-französischen Verständigung gleichsam
 das Nachwort gesprochen. Der verantwortliche
 Vertreter der deutschen auswärtigen Politik über-
 stoff bei dieser Gelegenheit, wie nicht anders zu er-
 warten war, von Verfeinerung der Friedebliebe und
 der Freundschaft. Ueber das gewöhnliche offizielle
 Gerede von der lokalen Wahrung berechtigter In-
 teressen und nationaler Würde ragt nur ein
 Passus in der Erklärung des Kanzlers heraus, und
 dieser Passus lautet:

Der Friede beider Länder liegt es ob, zwischen
 ihnen beiden Wälfen ein Gefühl des Vertrauens zu
 schaffen, die beiden Regierungen wünschen dies aus-
 drücklich. Mit Besorgnis und mit Freude würde man
 die künftigen Zeiten erwarten können, wenn gewisse
 Tendenzen und gewisse Deutsche sich nicht mehr als
 völlige Feinde betrachten würden, wenn sie ein-
 sehen würden, wie stark die aufrichtige
 völlige Friede zwischen zwei großen Völkern ist,
 wie viel Großes er verbirgt.

Wenn das ein ernstgemeint Programm sein
 sollte, so würde Herr Hilow für seine auswärtige
 Politik keinen besseren Bundesgenossen finden können
 als die deutsche Sozialdemokratie. Der
 bauernde, aufrichtige, völlige Friede mit Frankreich
 ist auch ihr Ziel. Denn in diesem Frieden liegt
 die Vorbereitung einer großen politischen Kul-
 turarbeit, die die beiden größten Arbeitsvölker des
 europäischen Kontinents gemeinsam zu leisten haben
 werden. Nicht nur, daß diese engere Verbindung
 mit dem politisch vorgezeichneten Frankreich die
 demokratischen Elemente Deutschlands stärken muß,
 es ist durch einen solchen Frieden auch die logische
 Vorbereitung gegeben für einen Entschluß gegen
 den Militarismus, der beide Völkern wirtschaftlich
 ruiniert und sittlich forumpuert.

Wir sind zwar nicht berufen, das Programm des
 deutschen Reichskanzlers äußerlich zu interpretieren,
 aber wir können mit gutem Gewissen versichern,
 daß es so nicht gemeint ist. Man braucht nur
 wenige Monate zurückzudenken, um dessen gewiß
 zu werden, daß die deutsche auswärtige Politik
 durchaus nicht völlig und aufrichtig friedliebend ist
 und daß ihre Leiter auch das deutsche Volk durch-
 aus nicht immer in harmonischen Accord mit den
 Franzosen sehen wollen. Herr Hilow hat dem
 Berichterstatter der Petit Parisien gegenüber aber-
 mals von einer „ersten Lage“ gesprochen, die zu
 Zeiten des Konfliktes zeitweilig vorhanden gewesen
 sein soll. Der völlige und aufrichtige Freund des
 deutsch-französischen Friedens empfindet gar nicht
 die grenzenlose Ironie, die in diesem Gefänd-
 nisse liegt. Maroffo ist niemals eine Lebensfrage
 für das deutsche Volk gewesen, und wenn wirklich
 ein Mensch diesseits oder jenseits der Vogesen daran
 gedacht haben sollte, hunderttausend junge Leute
 in dieser weltpolitischen Pappalle willen schlachten
 zu lassen, so hätte er ins Jenseits oder ins
 Jenseits gehört. Das ist eine Wahrheit, die der
 aufrichtige Friedensfreund Hilow gewiß nicht wieder
 anerkennen wollen.

Und als dann die „gewissen Deutschen“, von
 denen der Herr Hilow heute so reichlich spricht,
 auf einen Pfiff aus der Wilhelmstraße hin ihr
 patriotisches Geknebel anstimmten und die Berliner
 Arbeiter zur Antwort auf diese verbrecherische Rede
 den Genossen Jaurès, den Apostel und Vor-

Badische Politik.

Die Einberufung des Landtags erfolgt Märit-
 meldungen zufolge am 5. Dezember.
Die Karlsruher „Wölkler“
 haben es beim Zentrum offenbar gründlich ver-
 schüttelt. Die Neuerungen des jugendlichen Pro-
 fessors Fischer haben dem Jagd den Boden aus-
 geschlagen. Der Bad. Beobachter schreibt:
 „Wenn Herr Professor Fischer es für gut hielt, zu
 sagen, er sei liberaler Katholik, warum hat er nicht
 gleichermaßen gelagt, er verdanke es zum Teil auch
 ultramontanen Geldern, ultramontanen
 Stipendien, daß er studieren konnte? Das
 hätte gewiß große Wirkung erzielt.“
 Warum hat — fragen wir weiter — der Vorkühende
 der Verammlung die unglücklichere Beschimpfung,
 die uns durch den Professor Fischer begegnet, nicht
 gesagt? Warum hat der Herr Wölkler dazu ge-
 schwiegen? Diese Leute waren eben damit einverstanden,
 daß man uns „Katholische“, „Bürger“ und „Händler“
 nannte. Wenn gestern Abend ein Liberaler sich in einer
 Zentrumsverammlung zum Wort gemeldet hätte, er
 hätte nicht eher sprechen dürfen, bis er
 die Bitte geäußert hätte für jene traurige Ver-
 schimpfung. Die Liberalen Karlsruhe stehen in den
 Augen jedes Zentrumsmanns solange als Gegner da,
 mit denen man nicht ehrlich die Klinge
 wechseln kann, als sie nicht den intelligenten Herrn
 Fischer desavouieren. Das schäme, das gestern
 Abend in der Zentrumsverammlung so stürmisch laut
 wurde über so minderwertige Gegner, hier sei es
 wiederholt!

Politisches Ueberblick.

Poladownskys Zukunftsansprüche.

Staatssekretär Graf Poladownsky hat am
 Sonntag Nachmittag in Bamfow bei Berlin den
 Grundstein zu einem Genossenschaftshaufe des
 Vaterländischen Bauvereins legen lassen, das den
 Namen „Poladownskyhaus“ führen soll. Er hat
 sich dabei auch in längeren Ausführungen über die
 sozialen Aufgaben unserer Zeit ausge-
 gesprochen und sich besonders mit der Sozialdemo-
 kratie beschäftigt. In dieser Beziehung sagte er
 nach einem Hinweis des Herr. Lokal-Anzeigers:
 „Nun, meine Herren, wissen Sie es so gut wie ich,
 daß es eine große Partei gibt, die von allen
 beiderseitigen Beziehungen nichts wissen
 mag. Diese Partei steht auf dem Standpunkt, daß
 Rettung nur von ihrem Zukunftsstaat erwartet werden
 könne, und daß dieser allein einst vorhanden sein werde,
 die Gebreden unserer Zeit zu heilen. Na, meine
 Herren! Wer sagt denn, daß wir nicht
 ebenfalls an einen Zukunftsstaat
 glauben? Wir glauben durchaus daran,
 daß unsere Regierung durch unablässige Arbeit zu einer
 Veredelung des Volkes gelangt wird, und das ist der
 Zukunftsstaat, den wir erhoffen. Gering werden die
 Dinge und Verhältnisse nicht so bleiben, wie sie sich
 heute uns darstellen. In hundert Jahren wird es
 selbstverständlich anders bei uns aussehen die heu-
 tige Welt ein herrlicheres zwischen dem wirtschaftlichen
 und kulturellen Leben der Großen Friedrich
 und dem unrigen. Und gehen wir abwärts ein
 Jahrhundert zurück, welche Abstände zwischen dem
 Heute, das unser Volk zur Zeit des Großen Kur-
 fürsten und in den Tagen Friedrichs des Zweiten ge-
 führt hat! Also in der Entwicklung, die
 uns die Zukunft bringen wird, liegt
 einfach der Zukunftsstaat, und wir glauben
 an sein Kommen, weil wir an das deutsche Volk
 glauben. Aber wir glauben nicht im Sinne der
 Sozialdemokratie an einen solchen Staat. Deshalb
 ist die Unterwürdigkeit in den Verhältnissen des Geistes
 und des Charakters, also die tauschende, unwilligen,
 durch die ein Mensch den anderen zu den Höhen ge-
 leitet oder hinab in die Tiefen geschleudert werden
 kann, daß alles dies durch Wegesalie geregelt
 oder gar aus der Welt geschafft werden kann.“
 Diesen Glauben vertritt die Sozialdemokratie
 bekannlich, auch nicht, dagegen möchte sie die Unter-
 schiede, die nicht auf der Verschlebung von Geist,
 Charakter usw., sondern auf der Größe des Geistes
 beruhen, „ohne eigenes Verdienst und Würdig-

Landtagswahlbewegung.

Seitens der nationalliberalen Partei wurde Ab-
 bürgermeister Reich von Philippsburg als Kandidat
 für den Wahlbezirk Bruchsal-Land auf-
 gestellt.
 Im Wahlkreis Bühl (Bl.) wurde Herr Ober-
 amtsrichter Kaiser in Karlsruhe, früher in Bühl,
 als Kandidat der nationalliberalen Partei für die
 Landtagswahl aufgestellt.
 Im Wahlkreis Dossenburg-Wolfach (2.)
 hat Herr Fabrikant Josef Schimpf in Gengen-
 bach die Kandidatur, die ihm von den national-
 liberalen Vertrauensmännern angeboten wurde,
 angenommen.
 Für den 14. Wahlbezirk kandidiert seitens der
 nationalliberalen Partei Herr Dr. Planken-
 horn. Im Bezirk Staufen wurde er als Zög-
 lingskandidat aufgestellt.

Landtagskandidaturen.

r. Muggensturm. Am letzten Sonntag sprach hier
 unser Kandidat Genosse K. Müller aus Dichtental.
 Sein zweiwöchiger Vortrag wurde des Öfteren von Ge-
 sellen unterbrochen. Der Redner verhielt es, die Zuhörer
 zu fesseln. Scharfe Kritik übte er an unseren heutigen
 Volksschulzuständen, der Verpöhrung der bürgerlichen
 Bahnen und an den verschiedenen Maßnahmen der Re-
 gierung. Gegner meldeten sich nicht zum Wort.
 Gengenbach. In einer stark besetzten Volksver-
 sammlung sprach am letzten Sonntag im Gasthaus zur
 Linde hier der Genosse Böhler aus Staufen. In
 kurzen Linien und gut verständlicher Weise behandelte
 der Redner die Aufgaben des nächsten Landtages, u. a.
 die Schule und besonders die Eisenbahnreform. Sehr
 stark ging der Redner mit dem Zentrum zu Gericht.
 Alle Gezeje und praktischen Arbeiten, die dem Reichstag
 und Landtag noch bevorstehen, hätten wir schon längst,
 wenn es dem Zentrum ernst wäre.
 Der Redner erntete für seinen interessanten Vortrag
 lebhaften Beifall. Zu bemerken ist noch, daß der kat-
 holische Arbeiterverein am Sonntag Morgen eine Ver-
 sammlung abhielt, wahrscheinlich wegen der sozialdemo-
 kratischen Verammlung. Die Mitglieder wurden nach-
 mittags in das Vereinslokal eingeladen zu einem Ver-
 trag. Es muß doch sehr schlecht bestellt sein mit den
 Schachsen, wenn man sie so halten muß. Geholien
 hat es nicht viel, unsere Verammlung war doch gut
 besucht.

Der Bad. Beobachter.

Stellt fest, daß Wölkler den Bericht über die Malcher
 Verammlung nicht geschrieben habe. Er beklagt
 sich ferner darüber, daß wir die Polemik gegen
 Wölkler unedel führten, so daß schon Genossen sich
 darüber angefahren hätten. Wenn einer unserer
 Genossen sich in dieser Sache äußerte, so höchst-
 wahrscheinlich darüber, daß wir von Wölkler hin
 und wieder überhaupt Nichts genommen haben.
 Wir behandeln diesen Panatiker, wie's ihm ge-
 ziemt. Der beschimpfte seine politischen Gegner per-
 sönlich und das nicht nur in Wahlvernehmungen,
 sondern sogar vor der Kanzel herunter. Mit
 solchen kleinen Vernegungen, deren ganze politische
 Weisheit sich auf das Auswendiglernen der Wölkler-
 Geschwätz beschränkt und die überhaupt
 noch in höchsten Grade manifiziert den politischen
 Kampf führen, polemisiert man — wenn überhaupt
 — anders, als mit Gegnern, die man ernst zu
 nehmen hat. Der Bad. Beobachter kennt doch wohl
 die Wölkler den journalistischen Leistungen, die im
 Bad. Landmann erscheinen sind. Er möge also
 seine Epithel zunächst an die Adresse Wölkler's
 richten.

Hochzeit.

Eine Bauergeschichte von Ludwig Thoma.
 (Auszug.)
 (Fortsetzung.)
 „I bi in Bezirksamt drin g'wen; der Häpfa
 hat g'sagt, in a drei, a vier Wocha is alles be-
 randa.“
 „No, von mir aus seid's net auf'shalten; i
 will euch das erste Mal verbinden am Sonntag
 nach Oitern und das zweite und dritte Mal
 gleich am zweiten Sonntag. Is so recht?“
 „Ja, so hamma mir's aa g'moant,“ erwiderte
 Andra.
 „Also, paßt's auf! I les' euch jetzt das Auf-
 gebot vor; wenn was net stimmt, dann sag's
 mir's! Galt, da fällt mir grad was ei! Die
 Eltern vom Andra weiß ich, aber wie hat denn
 d' Mutter sich ledig g'frieben?“
 „Barbara Fintenzeller.“
 „War... ba... ra Fintenz... gell... er. So
 gebt's Obacht!“
 Der Pfarrer las vor, langsam und mit guter
 Betonung:
 „Zum heiligen Sakrament der Ehe haben sich
 verprochen der tugendreiche Jüngling Andreas
 Weidenhager, ehelicher Sohn des Bartholomäus
 Weidenhager, Bauer in Pöllham, und der Bar-
 bara Weidenhager, geborenen Fintenzeller, beide
 noch lebend, und die tugendhafte Jungfrau Eme-
 rentia Salvermoser, eheliche Tochter des Simon
 Salvermoser, Bauer in Ehlörsied, seligen An-
 gedenkens, und der Genofde Salvermoser, ge-
 borenen Ordningeser, diese noch lebend. — Was
 alles in Ordnung ist.“
 Die Brautleute besichtigten, daß nichts gefehlt
 habe.
 „So,“ sagte der Pfarrer, „nachher können die
 Reigen geh'n; die Brautleute bleiben noch ein
 bißel da bei mir.“
 Hollar und Rangeneder entfernten sich, und
 nunmehr lud der geistliche Herr den Andra und

kleines Feuilleton.

**Eine lehrwürdige Verdingung in Mittelverien und
 in Pöllham** erhielt, wie die Zeitschrift Blume
 berichtet, der Vorsitzende des Vereins für Feuerbesetzung
 kürzlich von einem unwürdigen Alt-Mannheimer. Die
 „Verdingung“ lautet:
 „Herrn...“

kleines Feuilleton.

Der Auszug der Künstler nach Amerika. Amerika
 bewährt sich immer mehr als „Goldland der Kunst“, als
 das es schon seit langem gilt. Besonders in diesem
 Jahre können die europäischen Künstler aufziehen sein;
 denn sie sind in der beneideten Lage, daß sich zwei
 Theatertruppen mit Tausenddollargehlohen um sie streiten.
 So ist es nicht verwunderlich, daß jetzt ein wahrer Aus-
 zug der berühmten Sängler und Virtuosen Europas nach
 Amerika stattfindet. Die Pianistin Raoul Pugno, die Tenor-

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

Hus der Residenz.

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

Hus der Residenz.

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

Hus der Residenz.

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

Hus der Residenz.

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

Hus der Residenz.

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

... ein, voriges Jahr von ...

Ein Irrtum ist es, zu glauben,

beschwerden Leidende z. nur eine leichtverdauliche, aber nahrhafte Diät erhalten; diese finden sie in Knorrs vorzüglichem Saferrpräparat: Saferrflocken und Grütze, welche aus dem vorzüglichsten Rohmaterial hergestellt werden. Sie besitzen alle Eigenschaften, welche für solche Kranken kost erforderlich sind. Um eine angenehme Abwechslung in der Diät für Kranke herbeizuführen, verwende man neben Knorrs Saferrmehl auch Knorrs Grüntermehl, Gerstentermehl oder Knorrs Reismehl, welche überall erhältlich sind. Man verlange aber ausdrücklich Knorrs Präparate!

Sozialdem. Partei Karlsruhe.
Wähler der Weststadt.
 Samstag den 7. Oktober, abends halb 9 Uhr,
 im „Württembergers Hof“
Wähler-Versammlung.

Es werden sprechen:
**Herr Reichstagsabg. August Dreesbach, Mann-
 heim, sowie der sozialdemokratische Kandidat des 43.
 Wahlkreises, Herr August Schaler.**
 Wir laden hierzu alle Wähler freundlichst ein. 3724

Zentralverband der Glaser Deutschlands.
 Zahlstelle Karlsruhe.
 Samstag den 7. Oktober, abends halb 9 Uhr im Saale des
 „Jähringer Löwen“

20. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert, Gesangs- und komischen Vorträgen mit
 darauffolgendem Tanz.
 Hierzu laden die Mitglieder, sowie Gewerkschaftsangehörigen freund-
 lichst ein.

Die Lokalverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Verwaltungsstelle Durlach.
 Samstag den 7. Oktober, abends punkt halb 9 Uhr im Saal-
 bau zum „Lamm“

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag. Thema: Partei u. Gewerkschaft.
 Referent: Albert Willi, Arbeitersekretär.
 Ferner Reorganisation der Geschäftsleitung und des Kassierensystems.
 Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist Pflicht aller Kollegen.
 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Pforzheim.
 Samstag den 7. Oktober 1905, im Restaurant „Bürgerbräu“,
 (Goldener Löwe)

13. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert, Theater, humoristische Vorträge, Gabenver-
 losung und darauffolgendem Bank.
 Hierzu laden wir unsere Kollegen, sowie Freunde und Gönner unserer
 Sache herzlichst ein. 3654,3

Die Ortsverwaltung.

Lahr.

Landtagswahl.

Samstag den 7. Oktober d. J., abends 8 Uhr findet im
 Hofhaus zum Adler in Lahr eine

öffentliche Wähler-Versammlung

statt. Tagesordnung:
 „Die bevorstehenden Landtagswahlen“.
 Referent: Rechtsanwalt Dr. Frank aus Mannheim.
 Freie Diskussion.

Zu dieser Versammlung sind die Wähler aller Parteien freundlichst
 eingeladen. 3714

Das Wahlkomitee.

An die Parteigenossen von Freiburg.

Nur noch wenige Tage trennen uns von der Landtagswahl und
 es gilt die kurze Spanne Zeit auszunutzen. Zunächst mögen die jedes-
 gewandten Genossen sich zum Adressenschreiben bereit finden. Das
 Material kann bei Genosse Engler, Rheinstr. 64, Hinterhaus, abge-
 Holt werden.

Am Samstag, 7. Oktober abends findet in der „Stadt Belfort“

Wahlvereins-Versammlung

statt und ist das Erscheinen sämtlicher Genossen nötig.

Wähler-Versammlung

statt und erlauben wir die Genossen, für guten Besuch zu sorgen. (Die
 Kartellung fällt auf den Montag.)

Am Dienstag den 17. Oktober spricht Genosse Dreesbach
 in der „Festhalle“.

In der nächsten Woche müssen alle Parteigenossen, denen es mög-
 lich ist, beim Falzen und Anfertigen der Stimmzettel und Flugblätter helfen.
 Am Sonntag den 15. Oktober ist Flugblattverteilung auf dem Land.
 Wir richten den dringenden Appell an alle Parteigenossen, mit aller Energie
 mitzuarbeiten. Nur gemeinsame Arbeit führt zum Erfolg. 3726

Großes Preiskegeln

Restaurations zum **Tivoli**
 wozu freundlichst einladet. 3720

L. Restle

frisch eingetroffen:
**Ein Waggon neues
 Delikates-Sauerkraut**
 (Weingährung)
 per Pfund 10 Pfennig
 empfohlen

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen. 3721
 Neu eröffnet: Waldhornstr. 44 (Altstadt).

Stiefelböcke
 mit Charakter und Gehf
 für Herren und Damen
 Paar 1.45

**Extra-
 Preise**

Ein Posten
Filz-Schnallenstiefel für Damen
 mit Filz- und Ledersohle, Stiel und Friesfutter, Paar 2.55

Gummi-Schuhe, deutsches Fabrikat, sehr billig.
 So lange Vorrat.

Diese **enorm billigen Preise**
 gelten für
**diesjährige allerneueste
 Damen-Konfektion**
 und sind deshalb
 sehr beachtenswert.

Aus unserer reichsortierten
Pelzwaren-Abteilung.
 Gollier, Kanin rasé, ca. 115 cm
 lang, geschweifte Form, mit 4 langen
 Schweißsen 5.95
 Gollier, Kanin rasé, ca. 150 cm
 lang, Kragen ca. 18 cm breit, mit
 4 langen Schweißsen 9.85
 Gollier, Herz-Marmel, ca. 180 cm
 lang, Kragen ca. 14 cm breit, mit
 4 langen Schweißsen 12.45
 Gollier, weiß Tibet, ca. 180 cm
 lang und 12 cm breit, mit 4 langen
 Schweißsen 13.85

Schuhwaren.

Donnerstag den 5. Okt.
 Freitag den 6. Okt.
 Samstag den 7. Okt.
 Sonntag den 8. Okt.

Damen-Filzpantoffel mit Filz- und Spaltlederohle Paar 5.85
 Damen-Lederpantoffel mit Filzfutter und Stiel Paar 1.55
 Damen-Filzpantoffel, abgesteppt, mit Lederohle u. Stiel Paar 1.65
 Damen-Filz-Schnallstiefel mit Lederbesatz u. Stiel Paar 2.95
 Damen-Schnür- und Knopfstiefel, echt Bog calf, Paar 6.95

Herren-Filzpantoffel mit Filz- und Lederohle Paar 1.65
 Herren-Lederpantoffel mit Filzfutter und Stiel Paar 1.95
 Herren-Filz-Schnallstiefel mit Lederbesatz, Leder-
 sohle und Stiel Paar 4.75
 Herren-Schnür- und Zugstiefel, Stielleder, Paar 4.95
 Herren-Zugstiefel, ohne Seitennaht, Stielleder Paar 7.85

Ein Posten
Filz-Schnallenstiefel für Damen
 mit Filz- und Lederohle, Stiel und Friesfutter, Paar 2.55

Ein Posten
**Filz-Schnallenstiefel mit Filz- u. Leder-
 sohle**
 für Kinder: Gr. 28-29 Paar 1.20, für Mädchen: Gr. 30-35 Paar 1.55

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, echte Chevreaux Paar 7.25
 Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Bog calf, elegante Form, System Handarbeit Paar 9.50

Herren-Schnallstiefel, Bog calf, elegante Form Paar 8.75
 Herren-Schnallstiefel, Bog calf, neueste Form, System Handarbeit Paar 10.50

Neueste Jacketts
 Elegantes Tuch
 ganz auf Seide gefüttert
 28.-, 24.-, 21.-, 17.50

**Neueste Astrachan- und
 Plüsch-Jacketts**
 größte Mode
 mit elegantem garniertem Krage
 24.-, 18.50, 12.50, 9.50

**Neueste Plüsch-
 und Astrachan-Boleros**
 mit und ohne Schöß, ihre neue Form
 28.-, 24.-, 19.50, 17.50

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Frauen-Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Jacketts
 elegantes Tuch
 ganz auf Seide gefüttert
 28.-, 24.-, 21.-, 17.50

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Neueste Paletots
 prima Winter Tuch, alle Weiten speziell
 für extrastarke Damen
 28.-, 24.-, 19.50, 15.-

Neueste Paletots
 englische Stoffe, loie und Empireform
 23.50, 17.50, 13.50, 9.50

Geschwister Knopf.

Besonders günstige Gelegenheit!

Räumungs-Verkauf
 aller Arten
Möbel
 zu noch nie gebotenen Preisen.

Die Reise nach Pforzheim macht sich
 für jeden der Möbel braucht vielfach
 bezahlt.

J. Schwersenz
 Pforzheim, Leopoldstrasse Nr. 18, im Hof.

Kein Laden!

Apollo-Theater.
 Täglich grosse
 Variété-Vorstellung.
 Anfang wochentags abends 8 Uhr.

Weihner Krankenkasse
 gegründet 1881.
 Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung, 300 Verh.-Stellen, ca. 17 000 Mit-
 glieder. Agenten vertreten. Nähere Auskunft, Statuten, Aufnahmeform
 und Jahresrechnungen durch den Geschäftsführer Bruno Weinhart,
 Weihen, Marktstrasse 2.

Kopfläuse
 verschwinden unschmerzhaft durch
 (50 J) „Nissin“ (50 J)

Aufforderung.
 Diejenigen Personen, welche mit
 der Bezahlung des Schulgeldes für
 die Knaben- und Mädchenschule
 Bürger- und
 Schiller-
 Schullehre
 Erweiterte Knabenschule u.
 Mädchenschule
 für das II. Vierteljahr 1905 (23.
 Juli bis 23. Oktober 1905) sich noch
 im Rückstand befinden, werden hier-
 mit aufgefordert, solches innerhalb
 8 Tagen anber zu entrichten.
 Karlsruhe, 1. Oktober 1905.
 Schulrat: 3593
 Bader.

**Schlachtgeflügel-
 Versteigerung.**
 Freitag den 6. Oktober, nach-
 mittags 3 Uhr wird in der Röh-
 renhalle hinter dem städt. Bier-
 ordnbad eine größere Anzahl Schlach-
 tgeflügel gegen Barzahlung öffentlich
 versteigert.
 Karlsruhe, 2. Oktober 1905.
 Städt. Gartendirektion.

Tücht. Schneiderin
 empfiehlt sich in- und außer dem
 Hause bei guter Arbeit und billiger
 Berechnung. 3679,4
 Wilhelmstrasse 43, 4. Et.

Lehrlings-Gesuch.
 Suche einen jungen Mann, der
 Lust hat, das Glaser-Handwerk zu
 erlernen. 3638,3
 Simboldstrasse 13.

Zweitschgen
 prima großfrüchtige Ware ver-
 sendet den H. zu Nr. 6.

Kaufmann Sutter
Lichtenau (Baden).
Rastatter Spar-Kochherd
 (emailt und lackiert).
**Gaggenauer Gas-Spar-
 Kochplatten, Gase-
 Herdschiffe, Kohlen-
 heerde, Kohlenkamin**
 etc. etc. empfiehlt in großer Auswahl
 zu den billigsten Preisen. 3534,1
Ernst Marx, Bankstr. 26
 Kataloge gratis u. franco.

Kopfläuse
 verschwinden unschmerzhaft durch
 (50 J) „Nissin“ (50 J)
 Zu haben in den Drogerien P. J. J. J.
 24/26 und 24/26.